





Bern, 03.03.2021

## Stadtreparatur auch bei den Allmenden im Wankdorf

Sehr geehrte Medienschaffende

Der Bund plant durch sein Bundesamt Astra diverse Autobahnprojekte um Bern.

- Mit dem Stichwort „**Stadtreparatur**“ ist die Planung **Bypass Ost** lanciert und damit sind auch grosse Hoffnungen verbunden.
- Beim geplanten **Ausbau des Wankdorf-Anschlusses** (wegen vieler verschlungener Strassen bisweilen als „Spaghettiteller“ bezeichnet) ist bisher jedoch nichts dergleichen angedacht.

Die GSL äussert sich nicht zur Grundsatzfrage, ob der Ausbau Wankdorf nötig sei oder nicht.

Sie sieht sich vielmehr als Anwalt von Allmenden, welche traditionell von jeglicher Merkantilisierung und Partikularinteressen ausgenommen waren, seit geraumer Zeit aber immer mehr unter Druck kommen. Hier geht es explizit um gewachsene Grünräume, die geschützte Bolligenallee, die grosse Allmend und die kleine Allmend.

Die GSL schlägt deshalb eine **Stadtreparatur auch im Bereich der grossen Allmend und der kleinen Allmend im Wankdorf** vor: die Wiedervereinigung der beiden Flächen.

Mit der Unterflurlegung der Autobahn direkt ab Anschluss Wankdorf würde neu auch Platz geschaffen für eine **Reparatur der geschützten Bolligen-Allee**, also für eine **vollkronige Wiederbepflanzung**, welche in diesem Abschnitt zur Zeit schütter, dürrig und eng ist, und dem bisher geplanten Projekt ohnehin auf 800m Länge zum Opfer fallen würde.

Verkehrs-Grossprojekte müssen einen Gewinn für alle Anliegen bringen, insbesondere auch für die immer stärker unter Druck stehende Landschaft. Nicht nur für den Verkehr soll Mehrwert geschaffen werden, sondern auch für die allgemeinen Grünräume und damit die Lebensqualität der Menschen.

Die GSL sieht deshalb den Bund in der Pflicht, die Asphalt-Narbe zwischen der Kleinen Allmend und Grossen Allmend nicht noch zu vergrössern, sondern die Trennwirkung der Autobahn wieder rückgängig zu machen.

Technisch kann dies doppelt Sinn machen, weil die Autobahn in Richtung Bypass Ost ohnehin abgesenkt wird und irgendwo ganz im Boden verschwinden soll.

Im Generationenprojekt Bypass Ost muss dieses Anliegen seinen gebührenden Platz finden.

Freundliche Grüsse

Für die Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsentwicklung Bern  
Beat Wacker Präsident



Auskunft: Beat Wacker, Präsident GSL, Telefon 076 388 21 31.

PS: Auf unserer Homepage finden Sie diese Bilder als Anschauungsbeispiel für das Potential einer Autobahn-Tieferlegung zwischen den beiden Allmenden.